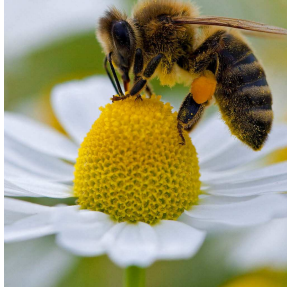


Der grüne Tipp

Honigbienen und Wildbienen sind sehr, sehr wichtig für die Bestäubung und den Fruchtansatz vieler Blüten



Aber es gibt immer weniger Bienen bei uns. Wir sollten daher alle gemeinsam große Anstrengungen unternehmen, um unsere Umwelt, dazu zählen auch die Gärten, bienenfreundlicher zu gestalten.



Und wenn du den fleißigen Honigmachern etwas ganz besonders Gutes tun willst, pflanzt du einige sehr frühblühende und pollenreiche Gehölze und Zwiebelblumen in den Garten. Denn dann finden die Bienen bei ihren allerersten Ausflügen, die übrigens der Reinigung dienen, gleich etwas Nahrung. Schneeheide (*Erika carnea*) zählt zu den besten Pflanzen für Honig- und Wildbienen sowie Hummeln, denn sie blühen von Januar bis April, und ihre Blüten halten neben Pollen jede Menge Nektar bereit. Unter den größeren heimischen Sträuchern sind Ahorn, Schlehe und Weiden wichtige Frühblüher. Kornelkirschen und Seidelbast decken den Tisch nicht nur mit Pollen, sondern auch mit Nektar. Ganz früh blüht das Strauchgeißblatt (*Lonicera purpusii*) mit seinen zartgelben, duftenden Blüten und der gelbe Jasmin (*Jasminum nudiflorum*). Wenn du für Sträucher in deinem Garten keinen Platz hast, dann tun es auch frühe Zwiebelblumen wie Krokus, Schneeglöckchen, Winterling, Märzbecher und die frühe Iris (*Iris reticulata*). Du kannst sehen und hören, wie emsig sich die Brummer in den Blüten zu schaffen machen - wenn die Sonne scheint und der Tag schön warm ist.

